

Geschäftsführung  
Team Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement

Nina Kotissek  
0202 563 6138, [Nina.Kotissek@stadt.wuppertal.de](mailto:Nina.Kotissek@stadt.wuppertal.de)

08. November 2023

---

**Niederschrift über die Sitzung des Beirats Bürgerbeteiligung am 19. Oktober 2023**

Anwesende:

**Vertreter\*innen der Gruppen und Institutionen:**

Patrizia Broch (Deutscher Gewerkschaftsbund)  
Ulrich Diederichs (Bürger- und Bezirksvereine)  
Arian Gaubig (Klimabeirat)  
Kristina Klack (Quartierbüro Heckinghausen)  
Bettina Kubaneck-Meis (Schulen)  
Ann-Cathrin Reinbothe (Utopiastadt)

**Vertreter\*innen der Bürger\*innenschaft:**

Klaus Döring

**Vertreter\*innen der Politik:**

Jonas Klein (SPD-Fraktion)  
Anja Vesper (CDU-Fraktion)  
Denise Frings (Grüne Fraktion)  
Carsten Dahlmann (FDP-Fraktion)

**Vertreter\*innen der Stadtverwaltung:**

Martina Völker (Geschäftsbereich 0)  
Bärbel Mittelmann (Geschäftsbereich 2.1)

**Geschäftsführung (Team Bürgerbeteiligung):**

Nina Kotissek (Sitzungsleitung), Clara Utsch, Maleen Hoeth (Auszubildende,  
Schriftführung)

Beginn: 18:04 Uhr  
Ende: 19:50 Uhr

---

### **TOP 1 – Begrüßung**

Nina Kotissek begrüßt die Mitglieder des Beirats Bürgerbeteiligung.

---

### **TOP 2 – Werkzeugkasten Bürgerbeteiligung**

Maleen Hoeth stellt den Werkzeugkasten „Temporäre Intervention“ vor. Bei diesem Stadtplanungsinstrument handelt es sich um kurz- und mittelfristige Eingriffe in den realen Raum, durch die Veränderungsimpulse in Raumentwicklungsprozessen gesetzt werden. Es kann ergebnisoffen eingesetzt werden oder mit dem Ziel Zustimmung zu gewinnen.

Die Ausgestaltungsmöglichkeiten sind vielfältig und reichen von Veranstaltungen über die Zwischennutzung von Ladenlokalen bis hin zum Ausprobieren von (Um-) Gestaltungsoptionen für Plätze und Straßen.

Auch wenn es originär ein Instrument der Stadtplanung ist, kann die temporäre Intervention auch ein gutes Beteiligungsinstrument darstellen. Sie bietet Raum für Kreativität und holt Bürger\*innen durch den Mitmachgedanken ab. Sie bietet die Möglichkeit Dinge auszuprobieren, sodass Bürger\*innen fundiert entscheiden können. Außerdem trägt dieses Ausprobieren dazu bei, Ängste und Vorurteile gegenüber neuen Ideen abzubauen und Akzeptanz zu steigern.

Es gilt dabei zu beachten, dass besonders auf die gerechte Verteilung des öffentlichen Raums geachtet werden muss, damit es nicht zu Verdrängungseffekten kommt. Außerdem ist die Umsetzung komplex und erfordert durch die Einbindung vieler kommunaler Stellen und die Umsetzung vor Ort im Vergleich viel Aufwand.

---

### **TOP 3 – Evaluation der Leitlinien für Bürgerbeteiligung**

Clara Utsch stellt die Evaluation der Leitlinien vor, die der Dienstleister „Berlin Institut für Partizipation“ durchführt. Die Leistung wurde ausgeschrieben.

Das Evaluationsverfahren ist ein praxisorientiertes Qualitätsmanagementsystem für Bürgerbeteiligung. Das Verfahren ist wissenschaftsbasiert und standardisiert. Es werden universelle, aber individualisierbare Kriterien herangezogen. Am Ende werden dem Team Bürgerbeteiligung konkrete Empfehlungen zur Verbesserung der Beteiligung in Wuppertal zur Hand gegeben.

Bei dem Evaluationsverfahren werden drei Blickwinkel betrachtet: die Institution, die Prozesse und die Relevanz von Beteiligungsergebnissen. Es soll anhand von 84 Einzelindikatoren ein schwierig zu messendes Thema – Bürgerbeteiligung – messbar

machen. Es geht nicht nur um eine Momentaufnahme wie um den Erfolg eines einzelnen Beteiligungsverfahrens, sondern um eine Analyse der Rahmenbedingungen und Strukturen.

Im ersten Schritt erfolgt ein Interview mit dem Team Bürgerbeteiligung. Im zweiten Schritt werden umfassende Dokumente und Unterlagen ausgewertet. Im dritten Schritt werden Umfragen und Interviews durchgeführt (bspw. mit Mitgliedern des Beirats Bürgerbeteiligung), Medienrecherche betrieben oder beobachtend an Verfahren teilgenommen. Hierbei ist auch ergänzend eine Befragung über die Beteiligungsplattform [www.talbeteiligung.de](http://www.talbeteiligung.de) geplant. Der vierte Schritt ist ein Evaluationsbericht. Im letzten Schritt wird ein Ergebnisworkshop durchgeführt und das Institut stellt die Ergebnisse im Beirat Bürgerbeteiligung vor. Der gesamte Evaluationsprozess soll im Zeitraum von November 2023 bis Mitte 2024 stattfinden.

Die Evaluation findet im Beirat breiten Zuspruch. Es wird der Wunsch geäußert, bei der Befragung der Bürger\*innen darauf zu achten, dass diese möglichst barrierearm, inklusiv und mehrsprachig konzipiert sein sollte, damit auch Bürger\*innen angesprochen werden, die häufig nicht erreicht werden.

---

#### **TOP 4 – Förderprojekt Koodiko**

Clara Utsch stellt das Projekt KoodiKo „Kooperative digitale Kommune durch innovative Kommunikations- und Interaktionsstrategien“ vor. Das Förderprojekt bringt dem Team Bürgerbeteiligung eine neue befristete Stelle im Handlungsfeld zwischen Bürgerbeteiligung und Smart City. Die Zuwendung erstreckt sich auf den dreijährigen Forschungsprozess von Oktober 2023 bis September 2026.

Es soll eine digitale 3D-Anwendung entwickelt werden, die mit dem urbanen digitalen Zwilling zusammenwirkt. Der digitale Zwilling ist ein 3D-Abbild der Stadt bzw. eines Stadtabschnitts, in dem verschiedene Simulationen abgebildet werden können, z.B. Starkregen.

Ziel des Forschungsprojekts ist es eine Anwendung zu entwickeln, die sich dies zunutze macht und um Möglichkeiten der Beteiligung erweitert, bspw. den Einsatz von 3D-Karten. Dadurch soll die Ansprache und Mobilisierung von Bürger\*innen insbesondere im Hinblick auf bestimmte Zielgruppen verbessert werden.

Das Förderprojekt wird von einem Konsortium durchgeführt: Stadt Wuppertal, Bergische Universität Wuppertal, Viadukt GmbH, Stadt Baden-Baden, Hochschule für Medien Stuttgart, Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg.

Die zu besetzende Stelle (EG13/35 Stunden) war bis zum 18.10. ausgeschrieben. Zu den Aufgaben gehören die Analyse der digitalen Partizipation in Wuppertal, die Entwicklung eines Anforderungskatalogs für digitale Anwendungen in Verknüpfung mit dem urbanen

Zwilling sowie die Erprobung des zu entwickelnden 3D Tools im Rahmen von Bürgerbeteiligungs-Anwendungsfällen.

Die Vorstellungsgespräche finden Anfang November statt.

Der Beirat wünscht sich, dass bei diesem Projekt besonders die Barrierefreiheit mitgedacht wird. Auch besteht die Hoffnung, dass es gelingen könnte, mehr Kinder und Jugendliche anzusprechen.

---

## **TOP 5 – Aktuelle Beteiligungsverfahren**

### **Temporäre Straßenbauintervention in Cronenberg**

Nina Kotissek stellt die temporäre Intervention in Cronenberg vor

(<https://ris.wuppertal.de/vo0050.asp? kvonr=30726>). Es handelt sich um ein Landesförderprojekt, für das die Stadt Wuppertal voraussichtlich einen Zuschlag von 160.000€ erhält, bei 40.000€ städtischem Anteil. Vor dem Hintergrund, dass der historische Ortskern durch starken Durchgangsverkehr belastet wird, soll ein Bewusstsein für den Mehrwert alternativer Nutzungen öffentlicher Flächen geschaffen werden. Auf der Hauptstraße und im näheren Umfeld werden ab Herbst 2024 für die kommenden fünf Jahre mobile, generationsgerechte Stadtgrün-Elemente aufgestellt, die im Straßenraum rotieren.

Es besteht ein kleiner Gestaltungsspielraum: Welche Elemente der temporären Intervention (sowohl Stadtmöbel als auch z.B. Veranstaltungen) sollen wann und wo aufgestellt bzw. durchgeführt werden? Deshalb hat sich das Ressort für Stadtentwicklung und Städtebau entschieden, Ende 2023 eine Akteur\*innenbeteiligung mit Gewerbetreibenden an der Hauptstraße und Multiplikator\*innen aus Cronenberg durchzuführen. Im Februar 2024 soll eine öffentliche Informationsveranstaltung stattfinden.

### **Bürger\*innenbudget 2023**

Nina Kotissek gibt ein Update zum abgeschlossenen Bürger\*innenbudget. In diesem Jahr haben sich rund 4.200 Wuppertaler\*innen beteiligt, etwas weniger als in den letzten Jahren. Warum, ist nicht feststellbar. Eine Erklärung könnte das parallel stattfindende Landesförderprogramm „2000x1000 Euro“ sein, bei dem 39 Wuppertaler Vereine oder Initiativen unkompliziert und niedrigschwellig jeweils 1.000 Euro erhalten können. Nachdem nun die Gewinnerideen feststehen, stehen eine Evaluation des Projekts – hierbei werden die Pat\*innen aus dem Beirat Bürgerbeteiligung einbezogen – und der Ratsbeschluss an. Die Gewinnerideen werden in den Jahren 2024 und 2025 umgesetzt.

Die Gewinnerprojekte sind:

1. Tierschutzzentrum Grünflächengestaltung, 690 Stimmen, 50.000 €
2. Arme Menschen haben auch Stolz – Pfandringe für Mülleimer, 458 Stimmen, 10.000 €
3. Hilfe für Kinder mit geistigem Handycap – Schulhofgestaltung für den Standort, 455 Stimmen, 50.000 €
4. Volontoolo – Tool for Volunteers, 446 Stimmen, 50.000 €
5. Lernmobil Gut Einern – Nachhaltige Entwicklung auf Rädern, 365 Stimmen, 50.000 €
6. Dichte Dächer für den Permakulturhof Vorm Eichholz e.V., 355 Stimmen, 5.000 €

In diesem Jahr gab es aufgrund des Aufwand-Nutzen-Verhältnisses und des parallelen Programms „2.000x1.000“ keine Mikroprojekte. Zudem hat die Erfahrung des Bürger\*innenbudgets 2021 gezeigt, dass der gewünschte Effekt, Einzelpersonen ohne Lobby mit den Mikroprojekten zu unterstützen, nicht erreicht wurde.

Aus dem Beirat kommt die Frage auf, ob es sich beim Tierschutzzentrum um ein Projekt handelt, das nach den Maßstäben des Bürger\*innenbudgets gefördert werden kann, da es auf Wülfrather Stadtgebiet umgesetzt werden soll. Das Tierschutzzentrum wird von einem Wuppertaler Verein betrieben und soll eine Wirkung für Wuppertal entfalten. Aus rechtlichen Gründen ist die Förderung kein Problem. Am Ende entscheidet der Stadtrat, ob das Projekt die Zuwendung erhält.

### **Deweerthscher Garten**

Clara Utsch gibt ein Update zur Beteiligung am Deweerthschen Garten. Sie bestand aus einem Crowdmapping auf talbeteiligung.de mit ergänzend analogen Elementen im Frühling 2021 und einer öffentlichen Veranstaltung im Januar 2022. Im Sommer 2022 wurde die auf den Ergebnissen der Beteiligung basierende Entwurfsplanung der Verwaltung im Stadtrat beschlossen. Im September 2023 erhielt die Stadt nun den Zuwendungsbescheid vom Land. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf 2.669.000 Euro. Aktuell wird an den Details der Ausführungsplanung gearbeitet und der Baubeginn erfolgt voraussichtlich im Frühjahr 2024.

### **Nachhaltigkeitsstrategie**

Clara Utsch gibt ein Update zur Nachhaltigkeitsstrategie. Die Beteiligung erfolgte im Frühjahr und Herbst 2022. Im September 2023 wurde nun die Zielstrategie vom Rat beschlossen, die Maßnahmen sollen zu einem späteren Zeitpunkt beschlossen werden. Der Beschluss enthält die Vorgabe, dass die vielfältig besetzte Steuerungsgruppe, die die Verwaltung bei der Erarbeitung der Strategie unterstützt hat, auch zukünftig einbezogen werden soll. Die genaue Besetzung und das Verfahren hierzu ist noch zu entwickeln.

Zudem soll ein gemeinsames Handlungsprogramm Klima und Nachhaltigkeit entwickelt werden.

---

**TOP 6 Termine**

15. November 2023	18:30 Uhr	InnenBandStadt Forum
08. Januar 2024	18:00 Uhr	Beirat Bürgerbeteiligung
07. März 2024	18:00 Uhr	Beirat Bürgerbeteiligung
23. Mai 2024	18:00 Uhr	Beirat Bürgerbeteiligung

Nina Kotissek  
Geschäftsführerin

Maleen Hoeth  
Schriftführerin